

GRD



Delphinpost

3/2014

Magazin der Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V.

Gesellschaft zur Rettung
der Delphine e.V. - GRD
Kornwegerstr. 37
81375 München
Tel.: 089-741 604 10
Fax: 089-741 604 11
www.delphinschutz.org
info@delphinschutz.org

Spendenkonto:
Stadtparkasse München
IBAN:
DE47701500000109138388
BIC: SSKMDEMMXXX

- Massentourismus gefährdet Delfine
- Delfinschutz im Roten Meer
- Delfinschutz in Peru
- Meeresschutz vor La Gomera
- 100 Küsten- und Flusswächter gesucht
- Rettung der letzten Adria-Delfine
- Pottwale auf Wanderschaft
- Schweinswale bitte melden!



Foto: © Angela Ziltener/DWA

Delfinschutz im Roten Meer

Rotes Meer:

Unkontrollierter Massentourismus gefährdet Delfine

In Ägypten sind die massenhaft angebotenen Bootsausflüge zu den Delfinen im Roten Meer zu einer ernsthaften Bedrohung für die Meeressäuger ausgeartet. Auch deutsche Reiseveranstalter wie Thomas Cook/Neckermann oder FTI-Touristik verdienen dabei kräftig mit. Wir haben verschiedene Reiseveranstalter aufgefordert, ihr Angebot unverzüglich einzustellen und sich für ein Ende der Delfinquälerei im Namen eines angeblichen „Naturerlebnisses“ einzusetzen.

Bootsausflüge zu Indopazifischen Großen Tümmlern bei Hurghada oder den Spinnerdelfinen beim Sataya-Riff, bei denen fast immer auch die Möglichkeit besteht, mit den Meeressäugern zu schwimmen, gehören für viele Touristen zum Höhepunkt ihrer Ägyptenreise.



S. Oehen, HEPCA

Doch der ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse der Tiere betriebene Massentourismus vertreibt sie aus wichtigen Rückzugs- und Ruheräumen, in die sie sich von der nächtlichen Jagd zurückkehrend zum Ruhen und Schlafen zurückziehen.

Ein trauriger „Zirkus“

Ist eine Delfinschule gesichtet, versuchen die Skipper sich gegenseitig zu übertreffen, mit Verfolgungsjagden und anschließendem Einkreisen der Tiere mit Zodiacs. Dann stürzen sich die Touristen johlend in großer Zahl ins Wasser, um mit den verstörten Delfinen zu schwimmen. Die hysterischen Zuneigungsbekundungen stoßen bei den Tieren jedoch auf nur wenig Gegenliebe. Sie vernachlässigen ihren Nachwuchs, kommen kaum zur Ruhe, haben zu wenig Zeit zur Futtersuche oder sozialen Interaktionen untereinander, verschwenden wertvolle Energie beim Versuch, den Booten zu entkommen, sind zunehmend erschöpft und stehen unter enormem Stress.

Viele Delfine weisen Schraubenverletzungen von den dicht und schnell an sie heranfahrenden Zodiacs auf. Da die Tiere ruhen wollen, können sie nicht schnell genug reagieren und den Propellern der Außenborder ausweichen.



© DWA

Möglichst viele Touristen werden auf die Delfine „losgelassen“

Die Art, wie der Großteil der Touren abläuft, zeigt, dass weder die Bootskapitäne noch die Tour-Guides sich für schonende Delfinbeobachtungen interessieren. Es geht einzig und allein darum, für möglichst viele Touristen Begegnungen mit den Meeressäugern zu erzwingen. Sollte sich an der untragbaren Situation nicht schnell etwas ändern, dann wird es in den betroffenen Gebieten bald keine Delfine mehr geben.

Appell an Ägypten-Urlauber

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass aktive Delfinbesuche durch kommerzielle Anbieter einen negativen Einfluss auf die Tiere haben können. Die Riffe vor Hurghada wie auch das Sataya-Riff dienen den Tieren als Rückzugs- und Ruheräume. Wir appellieren an alle, die einen Delfinbesuch in diesen Gebieten planen, zu überlegen, ob sie ihr Bedürfnis nach Nähe zu Delfinen über das Bedürfnis der Tiere nach Schlaf, Ruhe und sozialer Interaktion stellen wollen.

Ulrich Karlowski

„Care for the Dolphins“ - GRD unterstützt Delfinschutzprojekt in Ägypten



Schutzmaßnahmen sind dringend erforderlich!

Gesetzliche Vorschriften für den Schutz der Delfine fehlen in Ägypten. Daher müssen dringend entsprechende Richtlinien für den Umgang mit Meeressäugern erstellt werden, um langfristige negative Folgen für die Tiere und ihren Lebensraum zu verhindern.

Deshalb gründete die Zoologin Angela Ziltener, die seit Jahren die Delfine vor Hurghada beobachtet und so auf die veränderten Lebensbedingungen der Meeressäuger aufmerksam wurde,

2012 die gemeinnützige Organisation „Dolphin Watch Alliance“ (DWA), um den Schutz für die Meeressäuger in Ägypten rasch zu verbessern. Forschung, Umweltbildung, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit sind die Schwerpunkte ihrer Organisation. Einheimische und Touristen müssen für den Schutz der Meereswelt vor Hurghada sensibilisiert werden. Denn nur wer die Natur kennt und versteht, ist bereit, sie auch zu schützen! Schutzzonen im Roten Meer sind ein weiteres wichtiges Ziel.



Patendelfinmädchen „Magic“

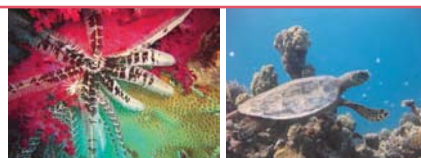
Mit einer Delfin-Patenschaft für Magic und Laura können auch Sie den Delfinen helfen !

www.patendelfine.de



Unterwasserfotos: © DWA/Sandra Caramelle

Die grandiose Vielfalt des marinen Lebens im Roten Meer macht Ägypten zu einer der Top-Tauchdestinationen weltweit. Doch die Unterwasserwelt ist zerbrechlich. Der Tourismus gefährdet das Überleben der Korallenriffe und ihrer Bewohner.



Delfinschutz in Peru - Paracas

„Die Delfine und Du haben vieles gemeinsam“

Mit diesem Motto konzentrierte sich die neue Kampagne innerhalb unseres Delfinschutz-Projekts im Süden Perus dieses Jahr ganz auf das Leben der Paracas-Delfine in der Gruppe und als Individuum. Vermittelt wurden die umfassenden Kenntnisse, die durch das von der GRD seit 1999 finanzierte Langzeitmonitoring gewonnen werden konnten. Ziel war es, die Bevölkerung vor Ort aber auch die vielen Touristen, die diese besondere Region besuchen, noch mehr auf eine positive Koexistenz mit den Delfinen einzustimmen. Öffentlichkeitsarbeit, pädagogische Arbeit mit Beiträgen zur Schulbildung und Erziehung und Informationen über Natur- und Umweltschutz einem möglichst großen Teil der Bevölkerung zukommen zu lassen sind ein wichtiger Teil unseres Delfinschutzprojekts in Peru.



Verbreitungsgebiet unserer beiden Patendelfingruppen bei der bekannten Paracas-Halbinsel im Süden Perus etwa 240 Kilometer südlich der Hauptstadt Lima

Graphik und Fotos © ACOREMA
www.acorema.org.pe



Das Projekt wird seit 2008 gefördert von der Deutschen Umwelthilfe e.V. und Rapunzel Naturkost AG mit Mitteln des HAND IN HAND Fonds.



Deutsche Umwelthilfe

Patendelfin-News

Die Paracas-Delfine

Die Sichtungsrate für die Paracas-Delfine war dieses Jahr etwas niedriger, was aber nicht unbedingt einen Rückgang der Population bedeutet, sondern wahrscheinlich auf das Phänomen „El Niño“ zurückzuführen ist, das dieses Jahr wieder ausgeprägt aufgetreten ist und die Wasseroberflächentemperatur hat ansteigen lassen. Häufig ist Fischsterben an der Küste die Folge oder die Fischschwärme bleiben weiter von der Küste entfernt im tieferen Wasser und folglich sind auch die Delfine eher dort anzutreffen als in der Bucht. Trotzdem konnten zwei neue Individuen und damit insgesamt 123 Große Tümmler identifiziert werden, die die Paracas-Bucht aufgesucht haben.



Von den GRD-Patendelfinen konnte am häufigsten Trinity beobachtet werden, auch Sharpy und Longscar wurden häufig bei den Kontrollausfahrten angetroffen, ebenso Ghost, Tattoo, Smooth und noch andere „bekannte“ Große Tümmler, die aber noch keine Namen haben.



Die Supay-Delfine

Die kleine isolierte Gruppe der „Supay-Delfine“ wurde

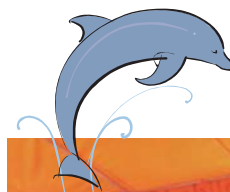
Formvollendet

Formation der Supay Delfine im Süden der Paracas-Halbinsel

nur in fünf von neun Surveys gesichtet, doch konnte ihre Anzahl mit gezählten 22 Individuen bestätigt werden, sodass hier nicht von Verlusten ausgegangen werden muss.

Delfinen einen Namen geben

Unsere Aktion wird nun auch mit den Schulen in Peru fortgeführt und die Schüler werden motiviert, sich Namen für „ihre“ Delfine in Paracas auszudenken, die dann auch unsere Patendelfine werden könnten.



*Julio Reyes/
Denise Wenger*



Herzlichen Dank an alle Delfinpaten, an Förderer und Delfinfreunde, die dieses Projekt mit einer Patenschaft oder Spende unterstützt haben!

Mit Ihrer Hilfe konnten für diese Kampagne 1000 Poster, 2000 Broschüren und 4000 Malvorlagen für Kinder gedruckt und 2 x 10 farbige Flipcharts für Vorträge an Schulen oder für Touristen produziert werden.

Projektinfos unter: www.peru-delfine.de



*In der Paracas-Bucht:
Vorne springend „Bodo“, im Wasser die Finne von „Trinity“, beides Delfine aus unserem Patenschaftsprogramm*

Projekt Meer La Gomera

Biologielehrerinnen auf See

Durch die enge Kooperation mit dem Whale-Watching-Anbieter OCEANO Gomera und den Kontakten zur lokalen Schule im Valle Gran Rey auf La Gomera war es möglich, sieben Biologielehrerinnen zu einer speziellen Ausfahrt auf das Meer einzuladen. Zuvor hielt Meeresbiologe Volker Boehlke einen Vortrag für die Lehrkräfte zum Thema „Das Leben an der Küste von La Gomera“. Zudem wurde der Sekundarschule im Valle Gran Rey angeboten, die dreisprachige Dauerausstellung „Delfine und Wale vor La Gomera - Artenvielfalt im Wandel“, die mit finanzieller Unterstützung der GRD erstellt und seit 2008 auf La Gomera zu sehen ist, für den Unterricht zu nutzen.



Foto-ID © M.Tobefía, A.Escánez, Y.Rodríguez, C.López, F.Ritter, N.Aguilar

Neue Studie zu den Großen Tümmlern der Kanarischen Inseln

Schon lange wurde vermutet, dass die um die Kanaren ansässigen Großen Tümmler nicht jeweils nur einer Insel treu sind. Eine Studie der Universität La Laguna auf Teneriffa, die in Zusammenarbeit mit M.E.E.R. e.V. entstand, belegt nun zum ersten Mal, wie weitläufig Große Tümmler ihren Lebensraum nutzen. Die Forschergruppe bediente sich dabei der Methode der Foto-Identifikation, die auf der individuellen



Grindwale vor La Gomera © Denise Wenger

Erkennung anhand spezieller Merkmale an der Rückenfinne (Kerben, Narben etc.) beruht.

Effektive Schutzgebiete nötig

Die Ergebnisse sind erstaunlich. Offenbar wandern Große Tümmler regelmäßig zwischen den Inseln hin und her. Über 10 % der insgesamt 313 identifizierten Tümmler wurden vor mehreren Inseln gesehen. Die Distanzen, die sie dabei zurücklegten, variierten zwischen 30 und 130 km. Dass einige Delfine wiederholt gemeinsam gesichtet wurden, zeigt, dass es auch unter den Tümmlern der Kanaren lang andauernde Bindungen gibt. Die Studie hat auch Implikationen für den Schutz der Großen Tümmler im Archipel. Bisher wurden nur einige recht kleine Gebiete vor den Inseln als Schutzgebiete ausgewiesen. Jetzt ist jedoch klar, dass auch die Bereiche zwischen den Inseln wichtig für die Tiere sind. Die Größe der Schutzgebiete muss den neuen Ergebnissen angepasst werden.

ECS-Workshop

Der Workshop „Communicating marine mammal science to the general public“, den M.E.E.R. e.V. während der diesjährigen Konferenz der European Cetacean Society (ECS) organisiert und durchgeführt hat, war ein großer Erfolg. Zwanzig enthusiastische, an Bildungsarbeit interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus neun verschiedenen Ländern nutzten die Gelegenheit, sich intensiv auszutauschen. Es wurden Projekte vorgestellt, die das Thema **Erforschung von Walen und Delfinen sinnvoll mit Bildungsarbeit** verknüpfen, darunter natürlich auch das Projekt *MEER La Gomera*.

Fabian Ritter

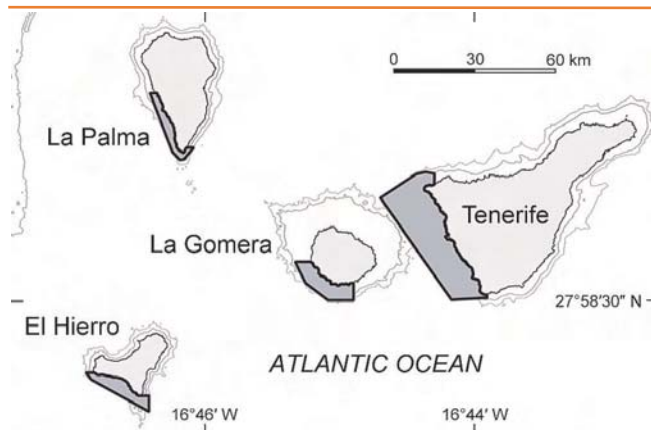


Meeresschutz-Aktion: Müll im Meer wird immer mehr zum Problem. Während der Beobachtungsfahrten werden vor Gomera immer wieder Netzreste, Seile oder Plastikmüll mit Haken und Keschern geborgen. © M.E.E.R. e.V.

Geplante Ölförderung bedroht Walschutzgebiet der Kanaren

Die spanische Regierung erteilte im August dem Mineralölkonzern Repsol die Erlaubnis, im Atlantik zwischen den Kanaren und Marokko Probebohrungen durchzuführen, etwa 50 Kilometer vor Lanzarote in Tiefen von 3000 bis 6900 Metern. Die kanarische Regierung will eine einstweilige Verfügung, um die Probebohrungen zu stoppen und Umweltverbände versuchen dagegen gerichtlich vorzugehen. Über 200.000 Menschen haben sich in einer Petition gegen die Ölförderpläne ausgesprochen.

Wir danken allen, die mit ihrer Patenschaft für eine Delfin- oder Walart bei La Gomera die Durchführung dieser und andere Projektarbeiten vor Ort ermöglicht haben, ganz herzlich!



Meeresschutzgebiete der Kanarischen Inseln

Wale und Delfine brauchen dringend umfassenden Schutz und effektive inselübergreifende Schutzgebiete

100 Küsten- und Flusswächter gesucht

Neues Projekt für den Erhalt der Biodiversität mit dem Schweinswal als Projektsymboltier - Schüler können Lebensräume und Arten entdecken, untersuchen und schützen. Die GRD unterstützt bei diesem Projekt die neu gegründete Organisation Protect Nature e.V.

Die derzeitige UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung - BNE“ wird ab 2015 in Form der "Zukunftsstrategie BNE 2015+" fortgeführt werden. Kindern und Jugendlichen wird in diesem Zusammenhang eine Schlüsselrolle zugewiesen.

Dass das Naturverständnis und das Verständnis für nachhaltige Entwicklung bei Jugendlichen im Alter von 11 bis 15 Jahren defizitär sind, zeigt der Jugendreport 2010. Jeden Tag sterben weltweit ca. 120 Tierarten aus, doch wie der Bio Index Report (2010) belegt, wissen ein Siebtel aller Jugendlichen weltweit nichts mit dem Begriff „gefährdete Arten“ anzufangen. Nur wenn Kinder und Jugendliche ökologische Zusammenhänge ausreichend verstehen, werden sie nachhaltig handeln und sich für den Schutz von Natur und Umwelt engagieren. Wie können Kinder heute eine Beziehung zur Natur und Umwelt, die ein verantwortungsvolles Bewusstsein fördert, aufbauen?

Dafür ist es notwendig, dass Kinder in verschiedenen Prozessen lernen, sich als Teil des Lebenssystems wahrzunehmen, mitgestalten zu können und Verantwortung zu übernehmen.

Vor diesem Hintergrund setzen wir eine in Schleswig-Holstein einmalige Aktion,

gefördert von der Bingo-Umweltlotterie, um: Kinder und Jugendliche werden Botschafter für die Küsten und Flüsse Schleswig-Holsteins. Das Entdecken und Erleben der biologischen Vielfalt ist der Mittelpunkt des Projekts. Zum Erhalt der tierischen und pflanzlichen Bewohner von Küsten und Flüssen entwickeln Schüler zudem eigene Ideen und setzen diese um.

Der Schweinswal ist Symbolträger des Projektes, da er einerseits sowohl in der Nord- und Ostsee als auch in norddeutschen Flüssen vorkommt und anderer-



seits in der Nordsee gefährdet und in der Ostsee sogar vom Aussterben bedroht ist und deshalb besonders viel Aufmerksamkeit und Schutz benötigt.

Lea Stanke & Denise Wenger

Schweinswalsichtungen bitte melden!



Fotos: S. Koschinski, Fjord & Baelt DK

Herzlichen Dank an alle, die uns ihre Schweinswalsichtungen gemeldet haben! Bitte unterstützen Sie unsere Datenerhebung zum Vorkommen der Schweinswale an der Küste und in den Flüssen auch im kommenden Jahr!



Tel.: 089-74160410
oder 0176-22208271
www.schweinswale.de

Ja, ich möchte den Delfinen helfen und die Arbeit der GRD unterstützen!

- Ich werde Fördermitglied und helfe mit einem Jahresbeitrag von
 - 35,- € (Single) 55,- € (Familie) 250,-€ (Sponsor)
- Ich möchte eine Delfin-Patenschaft übernehmen!
Bitte senden Sie mir Informationsmaterial!
- Ich helfe mit einer Spende von
 - 10,- € 20,- € 50 € 100,-€ monatlich jährlich
 - und erteile hiermit eine Einzugsermächtigung für mein Konto



Name: _____ Bank: _____
 Straße/Hausnr.: _____ IBAN: _____
 PLZ/Ort: _____ BIC: _____
 E-Mail: _____ Datum/Unterschrift: _____

Ihre Spende, Ihr Förder- und Ihr Patenschaftsbeitrag sind steuerlich abzugsfähig.

Die Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V. ist laut Freistellungsbescheid des Finanzamts München für Körperschaften vom 28.09.2012 als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Delfin- & Wal-News



© A.u.W. Steffen

Projekt Dominica:

Pottwal *Scar* auf Wanderschaft

Er ist nun wahrscheinlich in den Weltmeeren unterwegs. Das Pottwal Männchen *Scar*, das seit seiner Geburt im Jahr 2000 fester Bestandteil der vor Dominica lebenden Pottwalgruppe „Group of Seven“ war, hat die Gewässer der Karibikinsel verlassen und sich auf Wanderschaft begeben. Pottwal Männchen verlassen als Jugendliche irgendwann ihre Familie und wandern einzeln oder in kleinen Gruppen zwischen Paarungsgründen und den nahrungsreichen Polargebieten, wobei sie gewaltige Entfernungen zurücklegen. *Sar* war ein außergewöhnlich zutraulicher Pottwal und wir werden ihn vermissen. Verspielt und sehr neugierig ließ er Taucher ganz dicht heran und zeigte bereitwillig sein geöffnetes Maul. Viel Zeit verbrachte *Scar* auch mit seinem 2006 geborenen Bruder *Scrape* und dessen Freund *Enigma*, der gleichfalls 2006 zur Welt kam. Es schien, als passe der Große auf die beiden Kleinen auf.

Vielleicht kehrt *Scar* eines Tages mit eigener Familie in seine Heimatgewässer vor Dominica zurück. Er wird allerdings erst mit etwa 20 Jahren, im Jahr 2020, geschlechtsreif sein. *Scar* konnte seine Kindheit und Jugend vergleichsweise unbeschwert und sicher verbringen, das ist nicht zuletzt auch ein Erfolg unseres Schutzprojekts in Dominica. Wir danken allen, die mit ihrer Dominica-Pottwalpatenschaft diesen Erfolg möglich gemacht haben, ganz herzlich für ihre Unterstützung!



Jetzt NEU: Für die beiden „Kleinen“ können Sie eine Patenschaft übernehmen!

Infos: www.delphinschutz.org/delfinretten-und-helfen/patenschaften

Delfine trauern um ihre Toten

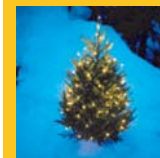
Erneut konnte beobachtet und diesmal sogar mit einem berührenden Video dokumentiert werden, dass Delfine ebenso wie Menschen oder Elefanten und auch andere Tiere um ihre Toten trauern. Unter dem Titel „Beerdigung eines Delfins“ veröffentlichte die kroatische Zeitung 24sata am 11. August einen Bericht und ein Video über eine trauernde Delfinmutter, die ihr totes Junges auf dem Rücken umherträgt. Frane Sučić wurde zufällig Zeuge und filmte diese traurige Begegnung.



MITGLIED WERDEN

GRD-Fördermitglied kann man mit einem Jahresbeitrag ab 35,- € werden. Die regelmäßigen Förderbeiträge ermöglichen es, in Notfällen schnell zu handeln und langfristig zu planen.

Immer wieder gibt es Berichte vom Trauerverhalten bei Delfinen. Erst im Juni hatte uns eine Urlauberin aus der Adria von einer Delfinmutter berichtet, die ständig ihr totes Junges umkreiste. Auch bei unseren Projekten auf La Gomera und in Peru wurde bereits vergleichbares Verhalten dokumentiert. Vor 2 Jahren konnten chinesische Touristen mitfühlend beobachten, wie ein Chinesischer Weißer Delfin sein durch eine Schiffskollision getötetes Baby weit hinaus ins Meer brachte.



Bitte denken Sie an Weihnachten auch an die Delfine - Helfen Sie mit Ihrer Spende! Herzlichen Dank!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts _____ BIC _____

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V.

IBAN
DE 4 7 7 0 1 5 0 0 0 0 0 1 0 9 1 3 8 3 8 8

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
SSK M D E M M X X X

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!  Betrag: Euro, Cent _____

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) _____ ggf. Stichwort
Delfinschutz

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen) _____

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
DE _____ 06

Datum _____ Unterschrift(en) _____

Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung

IBAN des Kontoinhabers _____

Zahlungsempfänger _____

Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V.
 Kornwegstraße 37
 81375 München

IBAN des Zahlungsempfängers _____
DE47 7015 0000 0109 1383 88

BIC des Zahlungsempfängers _____
SSKMDMMXXX

Verwendungszweck _____
Spende für Delfine

Betrag EUR, Cent (bitte eintragen) _____

Kontoinhaber / Zahler _____

SPENDE

Bestätigung des Kreditinstituts _____ Datum _____

Projekt „Rettung der letzten Adria-Delfine“

Nur noch 220 Große Tümmler leben vor der kroatischen Küste. Es sind die letzten Delfine, die in der einst artenreichen Adria überlebt haben. Wir wollen ihr Aussterben verhindern und ihre Lebensräume schützen!

Sichtungsprogramm 2014 mit vielen Überraschungen

Wir freuen uns sehr über die in diesem Jahr besonders rege Beteiligung und danken allen, die uns ihre Delfinsichtungen oder interessante Vorkommnisse gemeldet haben. Neben vielen Beobachtungen von Großen Tümmlern, die in den kroatischen Gewässern ganzjährig beheimatet sind, wurden uns auch Wale, Schildkröten, Mönchsrobben, ein Hai und ein interessanter Skelettfund gemeldet.

Ein rätselhaftes Skelett am Meeresgrund

Recht überrascht war eine Schweizer Urlauberin, die Ende Juni beim Schnorcheln vor der Insel Šolta Reste eines Tierskeletts auf dem Meeresgrund entdeckte und fotografierte. So war bald klar, dass es sich um die Kno-



Große Tümmler vor der Insel Rab.
© Jessica Klein

chen von einem Wal oder Delfin handeln musste. Ohne Umschweife erklärte sich ihr Gastgeber (www.inselurlaub-adria.de) bereit, den Fund in offizieller Mission zu bergen. Nach eingehender Untersuchung durch die Tierärztin Dr. Martina Đuras, unserer kroatischen Projektpartnerin, stellte sich heraus, dass es sich um die Überreste eines Rundkopfdelfins handelte, eine bis zu 4 m lange und 500 kg schwere Art, die in der Adria nur sporadisch auftaucht.

Traumstrände in Gefahr

Die unstillbare Gier nach dem „schwarzen Gold“ macht auch vor touristischen Kleinodien nicht Halt. Die kroatische Regierung ließ seismische Untersuchungen zu Öl- und Gasvorkommen in der Adria durchführen. 2015 sollen dann bereits erste Probe-

bohrlizenzen zur Erschließung der Rohstofflagerstätten vergeben werden und spätestens 2019 könnte es mit der Öl- und Gasförderung losgehen. Ein von der *Clean Adriatic Sea Alliance (CASA)* lancierter Protest gegen die riskante geplante Ölförderung wird auch von der GRD unterstützt.

Verirrte Pottwale

Anfang September verirrte sich eine Gruppe Pottwale in der kroatischen Inselwelt, eine Sensation, denn die nördliche Adria ist für sie eigentlich viel zu flach. Häufiger trifft man die Giganten, die bis zu 3000 m und tiefer tauchen, im Mittelmeer. Mehrere Tage lang tauchte die mindestens siebenköpfige Gruppe zwischen Mljet, einer rund 30 km nordwestlich von Dubrovnik gelegenen Insel, und der Insel Molat in Norddalmatien, auf der unser Delfinschutzzentrum steht, auf. Doch am 12. September wurde klar, dass sie es nicht geschafft hatten, sieben Pottwale waren nördlich der italienischen Hafenstadt Vasto gestrandet. Helfern eines Strandungsnetzwerks gelang es, vier Tiere wieder zurück ins Meer zu bringen, doch für drei kam leider jede Hilfe zu spät. Wenige Wochen später fand man dann einen weiteren toten Pottwal, 200 km weiter südlich an der italienischen Küste.

Mit großer Sicherheit handelte es sich hier immer um Mitglieder derselben Gruppe. Experten der Universität Padua versuchen jetzt herauszufinden, ob natürliche Ursachen für die Strandung verantwortlich sind oder ob vielleicht militärische Sonarübungen oder seismische Messungen zur Öl- und Gassuche eine Rolle bei dem so traurig geendeten

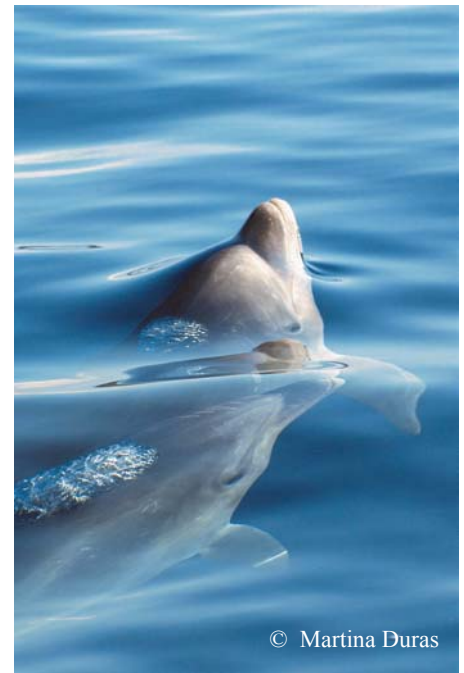


© Jessica Klein

Diesjährige Delfinsichtungen in der kroatischen Adria können auch jetzt noch gemeldet werden: Sichtungsbogen online ausfüllen oder zum Herunterladen:

www.adria-delfine.de

Wir danken allen Spendern und Delfinpaten ganz herzlich, die mit ihrer Hilfe dazu beitragen, dass wir unsere wichtige Arbeit zum Schutz der Delfine in Kroatien fortführen und ausbauen können! Helfen auch Sie mit! Spenden Sie noch heute oder übernehmen Sie eine Patenschaft für einen der letzten Adria-Delfine! Weitere Informationen unter: www.adria-delfine.de



© Martina Đuras

Ausflug der Pottwalgruppe in die Adria gespielt haben.

Delfinschutzzentrum in Aktion

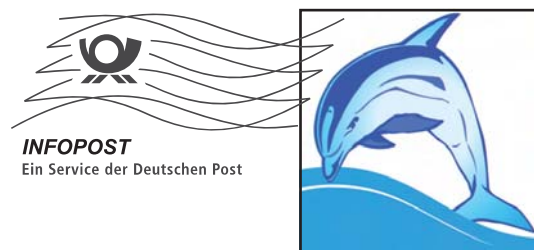
Mit der ersten offiziellen Saison unseres 2013 eingeweihten Delfinschutzzentrums auf der Insel Molat begann eine neue Zeitrechnung für das Adria-Projekt. Zahlreiche Besucher, Touristen und Einheimische, ließen sich von Dr. Martina Đuras und ihren Kolleginnen und Kollegen von der Tierärztlichen Fakultät in Zagreb über die Situation der letzten Delfine in der Adria und unser Schutzprojekt informieren. Das Zentrum war von Ende Juni bis September mit wenigen kürzeren Unterbrechungen geöffnet. Im kommenden Jahr wollen wir die Ausstattung und den Besucherteil ausbauen und erweitern.

Ulrike Kirsch

Für die langjährige Unterstützung danken wir

DER
Touristik

Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V.
Kornwegerstr. 37
D - 81375 München



INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

P  PREMIUMADDRESS
BASIS
INFOPOST

Delphinpost 3 /2014

Magazin der GRD für Fördermitglieder, Delfinpaten und alle Wal- und Delfinfreunde

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Vorwort und Dank
Delfinschutz im Roten Meer
Delfinschutz in Peru
Meer La Gomera
100 Küsten- und Flusswächter gesucht
Rettung der letzten Adria-Delfine

Liebe Delfinfreunde,

wir danken allen Fördermitgliedern, Delfinpaten, Sponsoren und Delfinfreunden, die uns mit einer Spende oder durch tatkräftige Hilfe unterstützt und die Treue gehalten haben, von ganzem Herzen. Sie setzen ein entscheidendes Zeichen der Hoffnung für die sympathischen Meeressäuger und ermöglichen Delfinschutzprojekte in verschiedenen Ländern rund um den Globus. Auch dieses Jahr konnten wir wieder Rettungsaktionen für verletzte oder gestrandete Delfine, Schutzmaßnahmen, Schul- und Öffentlichkeitsprojekte erfolgreich durchführen, andere Naturschutzorganisationen vor Ort unterstützen und neue Initiativen ins Leben rufen. In Gedenken an unseren Vorsitzenden und Gründer der GRD, den dreifachen Weltumsegler Rollo Gebhard, der seit Ende letzten Jahres leider nicht mehr unter uns weilt, werden wir uns weiterhin mit aller Kraft für den Schutz der Delfine und Wale und ihrer Mitlebewesen in den Weltmeeren, auf denen Rollo Gebhard über 40 Jahre lang unterwegs war, einsetzen. Wir danken Ihnen sehr für Ihre wertvolle Unterstützung und wünschen Ihnen schöne und besinnliche Weihnachten!

Ihr GRD-Team

Angelika Gebhard, Ulrich Karlowski, Ulrike Kirsch, Iris Schladt und Denise Wenger

*Solange wir nicht die natürliche Welt, die uns umgibt, die uns Leben und Lebensfreude verleiht, als erst-rangig und heilig ansehen, werden wir niemals Zugang zu den wahren Quellen des Seins finden.
Rollo Gebhard zum Umgang mit unserer Mitwelt*



Das ganz besondere Weihnachtsgeschenk!

Ihren Lieben eine Freude machen und gleichzeitig den Delfinen helfen - das können Sie mit einer **Delfin-Patenschaft**.
Mehr Infos unter www.patendelfine.de

Verbrauchertipp

Bitte achten Sie beim Kauf von Produkten generell auf Umwelt- und Tierschutzlabels. Beim Dosenthunfisch oder bei Fischprodukten empfiehlt die GRD, auf diese beiden Logos zu achten:

Mehr Infos unter: www.thunfischliste.de
www.friendofthesea.org



IMPRESSUM

Herausgeber

Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V.
Kornwegerstr. 37, 81375 München
Tel. 089-741 604 10
Fax: 089-741 604 11
www.delphinschutz.org
info@delphinschutz.org

Chefredaktion und Layout

Denise Wenger (V.i.S.d.P)

Beiträge und Mitarbeit

Denise Wenger Ulrike Kirsch, Ulrich Karlowski, Iris Schladt

Belichtung und Druck

Panta rhei c.m., Martinsried
gedruckt auf 100% Recyclingpapier
November 2014
Die Delphinpost als Falblatt spart
Druck- und Portokosten



Auf der Suche nach Geschenkideen?

www.delfin-laden.de

Sie suchen noch nach Weihnachtsgeschenken? Schauen Sie vorbei in unserem Online-Delfinshop voller toller Artikel: Kalender 2015, Bücher, DVDs, Schmuck, Kunsthandwerk und vieles mehr. Die Erlöse aus den Verkäufen der Artikel fließen

in unsere weltweiten Schutzprojekte.

Spendenkonto Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V.
Stadtsparkasse München
IBAN: DE47 7015 0000 0109 138388
BIC: SSKMDEMXXX